

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter  
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849  
1849**

45 (5.6.1849)

# Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter  
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 45.

Dienstag, den 5. Juni

1849.

[429] Die Bitte der Johann Frank Wittib von Sinsheim um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes btrf.

Nachdem auf diesseitige Aufforderung vom 3ten Februar d. J., Nro. 3971, eine Einsprache gegen das Gesuch der Wittwe des Kammachers Johann Frank von Sinsheim nicht erhoben wurde, so ergeht

**V e r f ü g u n g.**

Nro. 13,556. Die Wittwe des Kammachers Johann Frank von Sinsheim sei in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verlebten Ehemannes einzuweisen.

Sinsheim, den 12. Mai 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

B o d e.

Stein.

[415] Die Bitte der Johann Kaufmanns Wittwe von Sinsheim um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes btr.

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 19ten Februar d. J., Nro. 5209, eine Einsprache gegen das Gesuch der Johann Kaufmanns Wittwe von Sinsheim nicht erhoben wurde, so ergeht

**V e r f ü g u n g.**

Nro. 12,796. Die Wittwe des verlebten Bürgers und Landwirths Johann Kaufmann von Sinsheim, Elisabetha geborene Dörr, sei in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes einzuweisen.

Sinsheim, den 7. Mai 1849.

Großherzogliches Bezirksamt

B o d e.

Stein.

[413] Die Bitte der Salomon Reinach Wittwe von Sinsheim um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes btr.

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 19ten Februar d. J., Nro. 5210, gegen das Gesuch der Wittwe Salomon Reinach von Sinsheim eine Einsprache nicht geltend gemacht wurde, so ergeht

**V e r f ü g u n g.**

Nro. 12,834. Die Wittwe des Mäcklers Salomon Reinach von Sinsheim, Karolina geborene Robinson, sei in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes einzuweisen.

Sinsheim, den 7. Mai 1849.

Großh. bad. Bezirksamt.

B o d e.

Stein.

## Soumission.

[420] Ludwigs-Saline Rappenaу. Die Lieferung von 40 bis 50 Klafter gutes gesundes

Eichen-Scheiter-Brennholz wird hiemit im Soumissionswege ausgeschrieben.

Der Preis per Klafter ist für 200 Scheiter per Klstr. festzusetzen und franco auf die Saline geliefert zu stellen.

Die Angebote müssen nicht nur mit Zahlen, sondern auch mit Worten geschrieben sein.

Die Bedingungen, unter welchen die Anlieferung zu geschehen hat, können täglich auf dem diesseitigen Geschäftszimmer eingesehen oder auf francirte Briefe mitgetheilt werden.

Diejenigen, welche diese Holzlieferung zu übernehmen gesonnen sind, werden hiemit eingeladen, ihre Angebote versiegelt und mit der Aufschrift: „Brennholz-Lieferung“ versehen, bis Montag den 11. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, hier abgeben zu wollen, nach Ablauf dieser Stunde wird kein weiteres Angebot und auch überhaupt kein Nachgebot angenommen.

Ludwigs-Saline Rappenaу, den 22. Mai 1849.

Großh. Salinerverwaltung.

Reich,

Dienstverweser.

## Liegenschaftsversteigerung.

[427] Hilsbach. Montag den 11. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden die Liegenschaften aus der Verlassenschaft der Katharina Kröner, wie solche in Nro. 37 dieses Blattes beschrieben sind, da bei der heutigen Tagfahrt kein günstiges Resultat erzielt wurde, einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und endgiltig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Hilsbach, den 23. Mai 1849.

Der Bürgermeister.

H u b e r.

vdt. Reuther.

## Liegenschaftsversteigerung.

[428] Hilsbach. Da sich bei der heutigen Tagfahrt nur wenige Steigliebhaber einfanden und sonach kein günstiges Resultat erzielt werden konnte, so werden die Liegenschaften aus der Santmasse des Konrad Holzwarh, wie sie in Nro. 39, 40 und 41 dieses Blattes verzeichnet sind,

Montag den 11. Juni d. J.,

Mittags 12 Uhr,

wiederholt versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Hilsbach, den 25. Mai 1849.

Der Bürgermeister.

H u b e r.

vdt. Reuther.

## Zwangsversteigerung.

[431] Weiler. Indem der in Nro. 32 dieses Blattes zur Versteigerung ausgesetzte Acker ad 1 Brtl. im Bräunlingsberg den Schätzungspreis nicht erhalten hat, so wird derselbe einer zweiten und letzten Versteigerung auf Mittwoch den 20. Juni

d. J., Nachmittags 12 Uhr, im Rathhause dahier  
ausgesetzt und endgiltig zugeschlagen, wenn auch der  
Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.  
Weiler, den 9. Mai 1849.  
A. A. Jacob Hildenbrand.

vd. J. Ostermaier,  
Rathschbr.

ben Jak. Schell und Adam Kempf 100 fl.

Summa 1840 fl.

Walldorf, den 3. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Eichhorn.

Frey.

### Bekanntmachung.



[430] Siegelösbach. Zu Folge  
Großherzoglichen Amtsbeschlusses vom  
11. Mai l. J., Nro. 8339, werden  
J. S. Veit Schlösinger von Siegelösbach gegen Ja-  
cob Alstädter zu Weinheim, auf Dienstag den 12.  
Juni l. J., Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rath-  
haus 100 Malter Haber gegen baare Bezahlung  
öffentlich versteigert, wozu die Streigliebhaber ein-  
geladen werden.

Siegelösbach, den 26. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schena.

vd. Mayerhöffer,  
Rathschbr.

### Liegenschaftsversteigerung.

[410] Walldorf. Auf richterlicher Verfö-  
gung werden dem Friedrich Ferle dahier bis  
Montag, den 18. Juni l. J.,  
Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert und endgiltig  
zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder da-  
rüber geboten wird, als:

Schätzungspreis.

1.

Nr. 288. 10 Rth. Hofraithe außen am  
Flecken an der Straße gegen Ruffloch,  
neben dem Weg und Löwenwirth Gieser,  
mit einem einstöckigen Haus mit gewölb-  
tem Keller, sammt 16 Rth. Hausgarten. 900 fl.

2.

Nr. 1918. 1 Brtl. 7 Rth. Garten im  
Kriegel, neben Förster Montanus Erben  
und Aufstößer 300 fl.

3.

Nr. 859. 1 Btl. 39 Rth. Acker rechts  
der Straße, neben Gg. Schaffner u. Franz  
Heinrich Eichhorn 150 fl.

4.

Nr. 1596. 1 Btl. 28 Rth. Acker ge-  
gen den Ruther Bruch, neb. Peter Schuh-  
macher und Mariahilfsbruderschaft 100 fl.

5.

Nr. 3232. 32 Rth. Acker am Speierer  
Weg, neben Georg Maier und Johannes  
Pfisterer 60 fl.

6.

Nr. 3333. 1 Btl. 16 Rth. Acker auf  
den vierzehn Morgen, neben Peter Rauert  
und Georg Maier 160 fl.

7.

Nr. 5533. 1 Brtl. 16 Rth. Acker rechts  
am Rodenauerpfad, neben Georg Jakob  
Kamm und Georg Philipp Gieser 70 fl.

8.

Nr. 3191. 1 Brtl. 15 Rth. Acker zwi-  
schen dem Speierer und sauern Weg, ne-

Die Erhebung der freiwilligen patrioti-  
schen Beiträge betr.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht,  
daß die Generalstaatskasse, die Kreisassen Freiburg  
und Mannheim und sämtliche Obereinnehmerien  
und Hauptsteuerämter des Landes beauftragt sind,  
die freiwilligen patriotischen Beiträge, welche in Folge  
des Aufrufs vom 17. d. (Regierungsblatt Nr. 32.)  
(3) gesammelt werden, in Empfang zu nehmen.

Von 10 zu 10 Tagen wird bekannt gemacht wer-  
den, welche Beiträge eingegangen sind, und von wem  
sie herrühren.

Karlsruhe, den 29. Mai 1849.

Ministerium der Finanzen.

Goegg.

vd. Poppen.

Freiwillige patriotische Beiträge.

Transport	120 fl.	13 fr.
Aus der Gemeinde Hoffenheim	60	" "
" " " Stollhofen	29	" 42 "
" " " Haufach	57	" 23 "
" " " Rippenheim	120	" 3 "
" " " Baden	777	" 53 "

Summa 1165 fl. 14 fr.

Im Namen des badischen Volkes sprechen wir hier-  
mit den hochherzigen Gebern den Dank aus.

Karlsruhe, 29. Mai 1849.

Für das Finanzministerium, im Namen der  
Exekutivkommission:

Goegg.

Kriegsministerium.

Befehl

an sämtliche Regimenter und Korps.

Sämmtliche Angehörige der Artillerie, mit Aus-  
nahme der in der Arbeitercompagnie gestandenen  
Mannschaft, deren Dienstzeit noch nicht zu Ende ist,  
werden aufgefordert, sich Angesichts dieses bei ihren  
betreffenden Batterien zu stellen.

Der Kriegsminister-Stellvertreter.

Der Schriftführer: Ernst Elsenhans.

Der in der Karlsruher Zeitung in der Nummer 13  
vom 28. Mai 1849 enthaltene, vom Kriegsmini-  
sterium ausgegangene Befehl in Betreff der Staats-  
steuer-Beiträge der Offiziere und Kriegsbeamten, so-  
wie deren Beiträge zur Militär-Wittwenkasse, be-  
ruht auf einem Irrthum, welches mit dem Bei-  
fügen hiermit bekannt gemacht wird, daß die ordent-  
lichen und außerordentlichen Staatssteuer-Beiträge  
der Offiziere und Kriegsbeamten, so wie deren Bei-  
träge zur Militär-Wittwenkasse nach wie vor unver-  
ändert an die Staats- und Wittwenkassen zu entrich-  
ten sind.

Karlsruhe, den 29. Mai 1849.

Der reg. Landesauschuss.